



# Röm. kath. Kirchgemeinde Dulliken

## Protokoll der Kirchgemeindeversammlung (Budgetgemeinde) der röm. kath. Kirchgemeinde

### Donnerstag, 10. Dezember 2015

Anwesend	25 Personen, 5 Personen sind nicht Stimmberechtigt.
Vorsitz	Herr Würgler Alban, Präsident
Protokoll	Frau Grui Elisabeth
Verteiler	- Kirchgemeinderat und Ersatzmitglieder, sowie Eingeladene - RP-Kommission Herr Fölmlli Edgar, Herr Furter Christian, Frau Bernadette Bärtschi - Finanzverwalter Herr Frischknecht Hanspeter - Präsident Pfarreirat Herr Frey Daniel - Präsident Religionskommission Herr Beno Meier - Pfarreisekretariat Frau Verena Studer

---

### Traktanden

- 1. Begrüssung, Wahl Stimmenzähler**
- 2. Traktandenliste**
- 3. Protokoll der Rechnungsgemeinde-Versammlung vom 25. Juni 2015**
- 4. Voranschläges 2016**
  - 4.1 Erläuterungen der Finanzverwaltung
  - 4.2 Festlegung der Teuerungszulage 2016
  - 4.3 Festlegung des Gemeindesteuersatzes 2016
  - 4.4 Genehmigung Budget 2016
- 5. Beitritt Zweckverband**

Antrag des Kirchgemeinderates: Beitritt in den Zweckverband Niederamt Süd auf 1.01.2017 gemäss Statuten des Zweckverbandes Niederamt Süd
- 6. Informationen aus dem Pastoralraum**
- 7. Informationen und Verschiedenes**

## **1. Begrüssung und Wahl Stimmzähler**

Der Vorsitzende Alban Würigler begrüsst die anwesenden Teilnehmer, Speziell begrüsst er Franz Schenker, Präsident vom Zweckverband Niederamt, Pfarrer Wieslaw Reglinski, Pfarrer Josef Schenker und Christa Niederöst.

Von Pfarrer Josef Schenker wird eine Totenehrung für die Verstorbene Finanzverwalterin Therese Imsand durchgeführt.

Es sind 25 Personen anwesend, 5 Personen sind nicht stimmberechtigt.

Die Einladung zur Budget-Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Pfarrblatt ausgeschrieben, ebenfalls wurden die Botschaften im Schriftenstand der Kirche aufgelegt.

Die Traktanden sind rechtzeitig im Pfarrblatt veröffentlicht worden und für Interessierte im Schriftenstand in der Kirche aufgelegt worden.

Als Stimmzähler wird Peter Spielmann einstimmig gewählt.

## **Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird einstimmig und ohne Wortbegehren genehmigt.

## **3. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 25. Juni 2015**

Das Protokoll der Rechnungsgemeinde-Versammlung vom 25. Juni 2015 ist im Sinne von Art. 12 der Gemeindeordnung durch den Kirchenrat geprüft und einstimmig genehmigt worden. Die Gemeindeversammlung hat davon nur noch Kenntnis zu nehmen, das Protokoll kann eingesehen werden.

## **4. Genehmigung des Voranschlages 2016**

Alban Würigler berichtet, dass der Voranschlag 2016 an der Kirchenratssitzung geprüft und mit dem Finanzverwalter Hanspeter Frischknecht besprochen wurde.

Die finanzielle Situation ist besser, sie resultiert zum Teil aus dem guten Finanzausgleich, ein weiterer Grund könnten die besseren Steuereinnahmen sein. Überraschungen können aber jederzeit eintreffen.

Der aus dem Budgetprozess resultierende Ertragsüberschuss von CHF 32'870.00 wird für zusätzliche Abschreibungen (CHF 28'000.00) auf dem Verwaltungsvermögen sowie einer Einlage ins Eigenkapital (CHF 4'000.00) verwendet.

Wir konnten bereit dieses Jahr einige Investitionen erledigen. Es wurde ein Investitionsplan für die nächsten Jahre erstellt.

Alban Würigler erteilt nun dem Finanzverwalter Herrn Frischknecht das Wort.

### **4.1. Erläuterungen des Finanzverwalters**

Hanspeter Frischknecht erläutert nun das Budget indem er Punkt für Punkt den Voranschlag 2016 mit dem Voranschlag 2015 vergleicht und erklärt.

Kultuskosten bei Katecheten gibt es eine Zusatzlektion, wahrscheinlich werden neue Verhandlungen mit der reformierten Kirchgemeinde stattfinden. Sonst gibt es keine grossen Veränderungen

Beno Meier bemerkt, dass der Kirchenchor letztes Jahr CHF 3.500.00 erhielt, der Betrag wurde letztes Jahr an der Budgetversammlung erhöht. Es wird beschlossen, dass der Kirchenchor nun auch den Betrag von CHF 3'500.00 erhält.

Kosten Entschädigung Zweckverband CHF 62'000.000 darin enthalten sind der Lohn von Pfarrer Wieslaw Reglinski, und Verwaltungskosten.

Seite 3 Investitionsrechnung: Baulicher Unterhalt, dies wurde mit dem Amt für Gemeinden abgesprochen. Für 2016 sind CHF 120`00.00 vorgesehen. Für CHF 80`000.00 hat der Kirchenrat die Kompetenz, kostet etwas mehr, muss es wieder vor die Gemeindeversammlung.

2. Verwaltung Kirche: Die Besoldung der Kirchenräte wurden angepasst, gesamt gibt es keine Erhöhung. Unter übrige Beiträge ist z. B. das Mitarbeiter -Essen enthalten.

3. Liegenschaften Kirchenzentrum

Im Grundsatz wurde der normale jährliche Unterhalt budgetiert. Grössere Investitionen werden im separaten Investitionsplan behandelt.

4. Steuern und Finanzausgleich.

Im Budget 2015 war man vorsichtig, der Steuerertrag ist besser als vorgesehen die CHF 560`000.00 waren zu tief eingesetzt.

5. Zinsen: sind im Moment tief.

6. Abschreibungen: CHF 10`000.00 betragen die Abschreibungen durch Personen mit Steuererlass- resp. Verlust.

Total Ausgaben CH 432`590.00, durch Steuereinnahmen und Finanzausgleich Einnahmen CHF 590`00.00

Der Überschuss von CHF 38`540.00 wird für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

In der Küche des Pfarreizentrums braucht es eine neue Abwaschmaschine, eine neue Kaffeemaschine und im Pfarrhaus wurden Wände gestrichen und Lampen ersetzt  
Es sind im Moment keine grossen Ausgaben geplant

Im Moment sieht die Liquidität für 2015 gut aus, da wir von der Einwohnergemeinde nun monatlich einen Betrag von den Steuern erhalten.

Alban Würigler dankt Herrn Frischknecht für seine Erläuterungen

Finanzplanung 2016 bis 2025.

Selbstfinanzierung 2016 CHF 120`000.00, in den nächsten Jahren jeweils ca. CHF 100`000.00. Der Plan wird laufend aktualisiert und justifiziert.

Der Finanzverwalter stellt sich für weitere Fragen zum Budget 2016 zur Verfügung.

Nachdem die anstehenden Fragen der Anwesenden geklärt sind, fragt der Kirchenpräsident die Versammlung, ob alle 3 Punkte zusammen abgestimmt werden können.

Alle Anwesenden sind mit diesem Vorgehen einverstanden.  
Somit stellt Alban Würigler folgende Vorlagen zur Abstimmung:

#### **4.2 und 4.3 Festsetzen der Teuerungszulage und des Gemeindesteuerbezuges 2016 und 4.4 Genehmigung des Budgets 2016**

- **Festlegung der Teuerungszulage 2016 ( Indexpunkt, 115.5 Pte.)**
- **Festlegung der Höhe des Gemeindesteuerbezuges mit 18 Punkten, wie bisher**
- **Genehmigung des Budgets 2016**
  
- **Die drei Vorlagen werden einstimmig angenommen**

Alban Würigler dankt Hanspeter Frischknecht und Hugo Fürsinger für Ihre geleistete Arbeit.

## **5. Beitritt Zweckverband**

**Antrag des Kirchgemeinderates:** Beitritt in den Zweckverband Niederamt Süd auf 1.01.2017 gemäss Statuten des Zweckverbandes Niederamt Süd.

An der Rechnungs-Gemeindeversammlung stellte Bernadette Bärtschi den Antrag für den Eintritt in den Zweckverband.

Da es an einer Gemeindeversammlung nicht möglich ist auf Anträge die nicht Traktandiert sind abzustimmen, braucht es eine Motion.

Alban Würigler und Hugo Fürsinger nahmen an den Sitzungen des Zweckverbandes teil, jedoch ohne Stimmrecht. Daraus resultierten gute Gespräche, vor allem auch über die Finanzen. Der Zweckverband sollte für Dulliken kostenneutral sein.

Wenn wir heute ja sagen zum Zweckverband müssen die Statuten geändert werden und an den Rechnungsversammlungen der Kirchgemeinden müssen sie genehmigt werden, dann könnte Dulliken auf den 1.01.2017 als Mitglied in den Zweckverband.

Franz Schenker Präsident der Zweckverbandes erhält das Wort.

Er erläutert, dass 2009 beschlossen wurde einen Zweckverband zu Gründen von den Kirchgemeinden Däniken, Gretzenbach Walterswil und Schönenwerd. Dulliken war damals noch in einer komfortablen Lage mit eigenem Priester. Es würde ihn freuen, wenn Dulliken Mitglied wird.

Zu dem Pastoralkonzept und Diakoniekonzept: Beim Start waren 300 Stellenprozente in der Seelsorge, im Moment sind es 420%, man muss aufpassen, dass die Kosten nicht aus dem Ruder laufen.

Der Zweckverband arbeitet bereits an der Revision der Statuten, z.B. Vorher war eine Vertretung pro Kirchgemeinde anwesend, da sah man, dass dies nicht gut ist, sind nun 2 Personen im Vorstand und 4 Delegierte aus der Pfarrei dabei.

### **Fragen?**

Stefan Fricker: Gibt es Alternativen? Was wenn wir nicht beitreten? Es versteht es nicht ganz, im Pastoralraum sind wir aber über den Zweckverband muss man abstimmen.

Es wird ihm erklärt, wir haben duales System, mit Kirchenrecht und Staatsrecht.

Die Zusammenarbeit muss so oder so sein, d.h. Vertraglich zusammenarbeiten, aber ohne Beitritt, dann hat man nichts zu Entscheiden zu sagen.

### **Abstimmung: Absicht Beitritt Zweckverband auf 1.01.2017**

### **Angenommen mit 18 ja Stimmen und 2 Enthaltungen**

## **6. Informationen aus dem Pastoralraum**

Wieslaw Reglinski berichtet:

Der Pastoralraum ist bereits einen Monat alt. Am 15. November 2015 fand der Initialisierungs-Gottesdienst in Schönenwerd statt, mit dem Bischof Felix.

Wieslaw Reglinski ist optimistisch z. B. bei der Kirchenmusik mit Ulrika Meszaros, sie hat gute Kontakte zu Musikern.

Christa Niederöst wird 2016 Seniorenferien für den ganzen Pastoralraum organisieren.

Dieses Jahr fand eine Wallfahrt mit den Erstkommunionkindern des Pastoralraumes statt.

Mario Lovric wird mit ca. 40 Jugendlichen an den Jugendtag nach Krakau gehen.

Wieslaw Reglinski fragt sich manchmal auch, wie kann man Pfarrer für 5 Gemeinden sein, aber es funktioniert.

Falls er gehen würde, käme ein neuer Leiter (Pfarrer) oder es könnte ein Leiter und ein Priesterlicher Mitarbeiter sein.

Morgen Freitag findet der Trauergottesdienst für Therese Imsand d mit allen Seelsorgern statt.

Franz Schenker bemerkt noch, dass bisher ein grosser Teil der Kosten zur Errichtung des Pastoralraumes von der Synode übernommen wurden, damit wird nun heruntergefahren.

## **7. Informationen und Verschiedenes**

Alban Würigler berichtet: Für das Pfarreizentrum wurden Neuanschaffungen getätigt: Eine Kaffeemaschine von Jura, sie ist installiert, die Verantwortung hat Maria Kammermann. Sie hat einen Schlüssel, externe bezahlen pro Kaffee CHF 1.-, Kirchliche Vereine 50 Rappen.

Die Abwaschmaschine wird nächstens ausgetauscht, die Neue ist von der Firma Winterhalder, es ist dieselbe Maschine wie in der Mehrzweckhalle der Gemeinde.

Im Februar werden während zwei Wochen im Pfarreizentrum keine Anlässe stattfinden, da die WC-Anlagen renoviert werden.

Lautsprecheranlage: Sie hat immer wieder Ausfälle, Herr Lehmann brauchte ca. 40 Std. man hat den Fehler nicht gefunden. So hat der Kirchenrat beschlossen eine neue Anlage zu erwerben. Herr Lehmann wird die Kosten der geleisteten Stunden günstig verrechnen. Es gibt eine neue Anlage mit Mikrofonen und Lautsprecher sie kommt in ein Rack.

Lichtkonzept: Hugo Fürsinger ist dort an Arbeit.

Stefan Fricker: Neue Stühle für CHF 30`000.00 ist das nötig? Die sind in der Investitionsplanung. Alban Würigler erklärt, dass diese Ersatz das sind für die alten Tische und Stühle im Pfarreizentrum.

Alban Würigler lädt nun im Namen der Kirchgemeinde alle zum Apéro ein, er dankt Maria und Fredy Kammermann für die Vorbereitung des Saales.

Er wünscht allen eine schöne Adventszeit.

Schluss der Sitzung 21.25. Uhr

Dulliken, 10.Dezember 2015

**Der Kirchgemeindepräsident**

**Die Kirchgemeindeschreiberin**

Alban Würigler

Elisabeth Grui

**Die Stimmzähler:**

Peter Spielmann